

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie
Herausgeber: Verband Schweizerischer Vereine für Pilzkunde
Band: 22 (1944)
Heft: 6

Rubrik: Mitteilung der Geschäftsleitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SCHWEIZERISCHE ZEITSCHRIFT FÜR PILZKUNDE

BULLETIN SUISSE DE MYCOLOGIE

Offizielles Organ des Verbandes Schweizerischer Vereine für Pilzkunde und
der Vapko, Vereinigung der amtlichen Pilzkontrollorgane der Schweiz
Organe officiel de l'Union des sociétés suisses de mycologie et de la Vapko,
association des organes officiels de contrôle des champignons de la Suisse

Redaktion: Edmund Burki, Solothurn, Herrenweg 11, Telephon 234 54. *Druck und Verlag:* Benteli AG., Buchdruckerei, Bern-Bümpliz, Telephon 4 61 91, Postcheck III 321. *Abonnementspreise:* Schweiz Fr. 6.—, Ausland Fr. 8.50. Einzelnummer 60 Rp. Für Vereinsmitglieder gratis. *Insertionspreise:* 1 Seite Fr. 70.—, $\frac{1}{2}$ Seite Fr. 38.—, $\frac{1}{4}$ Seite Fr. 20.—, $\frac{1}{8}$ Seite Fr. 11.—, $\frac{1}{16}$ Seite Fr. 6.—. *Adreßänderungen* melden Vereinsvorstände bis zum 3. des Monats an O. Biedermann, Olten, Ziegelfeldstr. 2

22. Jahrgang – Bern-Bümpliz, 15. Juni 1944 – Heft 6

Mitteilung der Geschäftsleitung

1. Wir freuen uns, allen Vereinsvorständen und Pilzfreunden mitteilen zu können, daß **Band 2 der «Schweizer Pilztafeln» von Hans Walty**, Kunstmaler, Lenzburg, mit ca. 80 vorzüglichen farbigen Abbildungen auf Ende Juli 1944 in unserem Buchhandel zu haben sein wird. Bezug bei Fr. Grütter, Mittelstrasse 729, Trimbach. Dieses Pilzwerk enthält einen ausführlichen Text und verspricht eine Spitzenleistung zu werden. Aus diesem Grunde ist es ratsam, mit der Anschaffung von Pilzliteratur – mit Ausnahme von Heft 1 der «Schweizer Pilztafeln» – zuwarten, um in den Besitz dieser Prachtausgabe zu gelangen.

2. Die Vereinsvorstände werden gebeten, der G. L. das Datum ihrer *Pilzausstellungen* mitzuteilen und ob die G. L. einen Pilzbestimmer vermitteln soll. Sofern ein solcher bereits verpflichtet werden konnte, ersuchen wir um umgehende Bekanntgabe seiner Adresse.

Die Geschäftsleitung.

Der Maschen-Gitterling, *Clathrus cancellatus* L.

Von Dr. J. Anliker

Eidg. Versuchsanstalt für Obst-, Wein- und Gartenbau, Wädenswil

Auf eine etwas ungewöhnliche Weise kam uns im letzten Herbst eine der schönsten und interessantesten Arten unserer einheimischen Pilzflora zu Gesicht. Am 5. Oktober 1943 erhielten wir von einem Gärtner aus Melide (Tessin) vier eiförmige, weißlich-rötliche Gebilde zur Bestimmung zugestellt. Der Einsender glaubte, daß möglicherweise eine Trüffelart vorliege, traute aber der Sache selbst nicht ganz. Die «Eier» stimmten in Gestalt und Farbe weitgehend mit dem Jugendzustand der Stinkmorchel, *Phallus impudicus* L., überein. Beim Durchschneiden der dicken Gallerthülle kam jedoch ein noch unentwickelter, roter, maschenförmiger Fruchtkörper zum Vorschein, so daß an der Bestimmung der Gattung nicht mehr